

Stadtmuseum Aarau

Sammlung Kern

Bezeichnung	Photodokumentation über das Aufziehen von Spinnfäden für Fadenkreuze	
Inv. Nr.	599	
Gruppe	Fabrikationsverfahren	
Beschreibung	12 Photos schwarz-weiss, aufgenommen um 1985. Die erforderlichen Materialien und Werkzeuge wie Klebstoff, Kokon mit Spinnfäden, Stichel etc., waren in einem Kästchen verwahrt. Auf seinem Deckel war ein Zettel mit dem Rezept für den Klebstoff aufgeklebt. Vor der Einführung der Glas-Strichplatten wurde das Fadenkreuz durch Spinnfäden gebildet, die auf einem besonderen, in der Bildebene des Objektivs liegenden Ring aufgezogen waren. Der Ring konnte für die Justierung des Zielachsenfehlers durch Schrauben gegenüber dem Fernrohrkörper verschoben werden. Der Ersatz der Spinnfäden durch geätzte oder mit einem Diamant gezogene Striche auf Glasplatten erforderte keine Änderung der Konstruktion. Photo 1 Rezept für den Kitt auf dem Deckel des Werkzeugkästchens. Photos 2 - 5 Die Lage der Klebstellen für die Spinnfäden auf dem Träger wird mittels eines Stahlstichels auf einem Kreuzschlitten angerissen. Der Kreuzschlitten ermöglichte die Klebstellen für die Distanzfäden entsprechend der Brennweite des Objektivs richtig abzumessen und den Vertikal- und Horizontalfaden genau rechtwinklig zueinander anzureissen. Photos 6 - 8 Mit der Pinzette in der rechten Hand wird der Spinnfaden auf die angerissene Stelle des Rings gesetzt und mit der linken Hand, den Spinnfaden zwischen den Fingern, auf die diametral gegenüber angerissene Stelle gelegt. Photo 9 Fertig aufgezogene Spinnfäden eines einfachen Fadenkreuzes ohne Distanzstriche. Photos 10, 11 Einsetzen des Ringes mit den Spinnfäden in den Okularstutzen. Aussen am Okularstutzen die Schrauben zur späteren Justierung des Zielachsenfehlers. Photo 12 Okular eines Nivellierinstrumentes mit Fadenkreuz aus Spinnfäden. Auf den Bildern werden die Fäden von Eugen Blattner, Kirchberg-Küttigen, aufgezogen. Er war Mechaniker in der Reparaturwerkstatt, wo er die Doppelbildtachymeter DK-RT und ab und zu die immer noch verwendeten Kontakt-Tachymeter reparierte. Nach den Ersatz der DK-RT durch die elektronischen Entfernungsmesser DM 500 etc. wurden ihm die Feldstecher-Reparaturen übertragen. Er wurde 1988 pensioniert und starb 1996.	
Beziehungen		
Dimensionen (Millimeter)	Gerät	Transportbehälter
	L:	L:
	B:	B:
	H:	H:
Autor, Hersteller		Herkunft
Zustand		
Erwerbsjahr	1988	Vorbesitzer
Erwerbsart	Sammlung Kern Geschenk von Kern & Co AG Aarau	
Invent. am 14.06.1996	durch Ae	Inv. Nr. alt
Diverses, Objektgeschichte		
Literatur		